



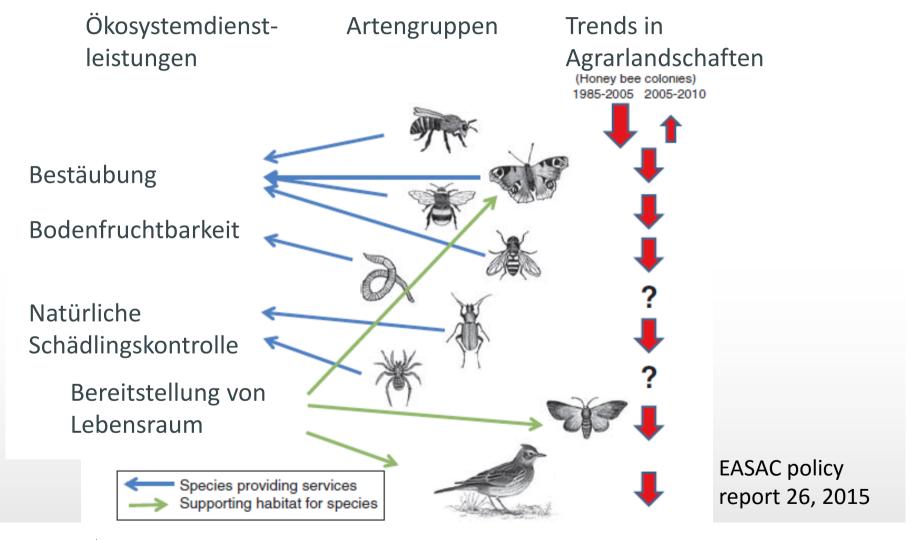


MEDIATE

Entwicklung von zielorientierten und effizienten Verfahren und Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in Agrarlandschaften



Biodiversitätsverlust in der Landwirtschaft



Seite 1 28.04.2016

Jens Dauber et al.
MEDIATE Auftakt Brokeloh







Problemfall: intensiv bewirtschaftete Agrarregionen Beispielregion Nienburg / Diepholz

- Hoher Prozentsatz an Veredelungswirtschaft mit zugehörigem Futterbau
- Hohe Produktionsleistung im Bereich von Marktfrüchten und Sonderkulturen
- Hohe Flächenanteile zum Anbau von Energiepflanzen
- Günstiger Import von Wirtschaftsdüngern und Gärsubstrat
- Konkurrierende Flächeninanspruchnahmen
- Ausgeprägter Rückgang der Strukturvielfalt

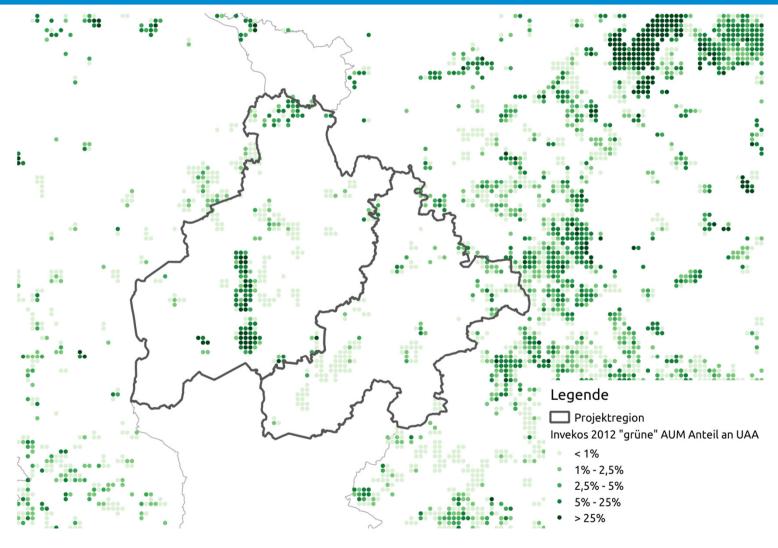
Anbaustruktur Landkreis Diepholz Zuckerrüben Spargel Sonstiges 2% 1% 6% Kartoffeln 9% Winterraps 8% Triticale 7% Winterroggen 11% Sommerge Weintergerste 14% 8% Winterweizen 14%







Verteilung "dunkelgrüner" AUM in der Region (2012)



Seite 3 28.04.2016

Jens Dauber et al.
MEDIATE Auftakt Brokeloh







Wirkung des Greening der GAP auf Biodiversität?

Wirkung u.a. von
Management,
Standzeit /-dauer und
Blühangebot
abhängig.
Oppermann (2015) Nul 90

Landschaftselemente Sonstiges 1,7 % 0.6 % Brachen 7.9 % Stickstoffbinder Zwischenfrucht Untersaat 75.2 % 12,2 % Statistische Monatshefte Niedersachsen 8/2015

Biodiversitätswirkung weitgehend unbekannt Pe'er et al. (2014) Science 344







MEDIATE – Die Problemstellung

Förderung der Biodiversität in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen?

- Geringe Konkurrenzfähigkeit und mangelnde (selektive) Akzeptanz von AUM
- Fragliche Wirksamkeit von AUM für Biodiversität
- Wahrscheinlich nur geringe Wirksamkeit des Greening
- Unklarheit über mögliche Interaktionen zwischen Maßnahmen der 1. und 2. Säule der GAP
- Welche Maßnahmen in welcher Ausgestaltung wären Landwirte bereit umzusetzen?









MEDIATE – Die Zielsetzung

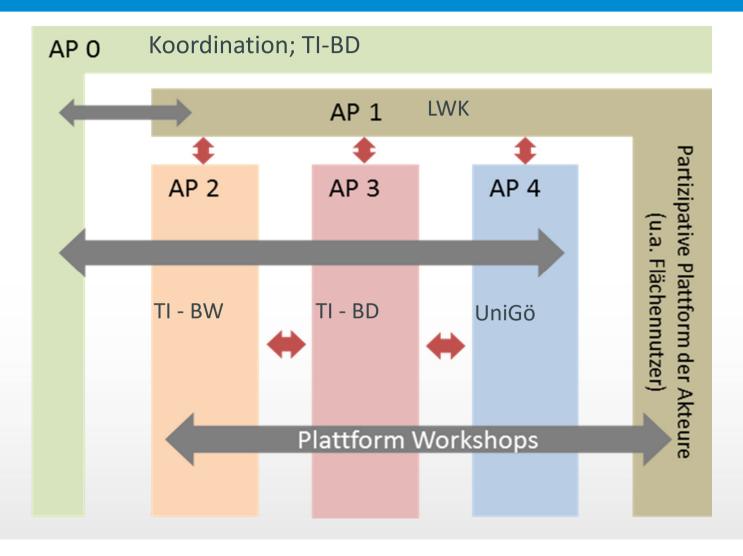
- Akzeptanz und Umsetzung von Biodiversitätszielen als integrale Bestandteile der Flächenbewirtschaftung fördern (Partizipativ mit Landwirten)
- Zielorientierte und effiziente (ökologisch und ökonomisch) Ausgestaltung von Maßnahmen mit den Akteuren erarbeiten
- Den Beitrag des Greening (insbesondere die Einrichtung von ökologischen Vorrangflächen) in Kombination mit schon bisher angebotenen AUM testen (positive und negative Interaktionen identifizieren)
- Weitere Potenziale für praxistaugliche Maßnahmen(-bündel) identifizieren (Interdisziplinär und partizipativ mit Landwirten)
- Möglichkeiten der naturschutzfachlichen und betriebswirtschaftlichen Anpassung und Optimierung von Maßnahmen(-bündeln) erarbeiten







MEDIATE – Projektstruktur













MEDIATE – Der Projektablauf

Geplante Projektlaufzeit: 4 Jahre, Jan. 2016 – Dez. 2019

Zwei Projektphasen:

1. Planungs-/Analysenphase (2016 – Mitte 2017)

- Etablierung der Partizipativen Plattform
- Erarbeitung regionaler Biodiversitätsziele
- Analyse der Landnutzung und Landschaftsstruktur
- Analyse Verteilung von Maßnahmen im Raum
- Sondierung der Flächenpotenziale für Maßnahmen
- Ökonomische ex-ante Bewertung von potenziellen Maßnahmen(-bündeln) (bis Ende 2017)













MEDIATE – Der Projektablauf

Geplante Projektlaufzeit: 4 Jahre, Jan. 2016 – Dez. 2019

Zwei Projektphasen:

- 1. Planungs-/Analysenphase (2016 Mitte 2017)
- **2.** Umsetzungsphase (2017 2019)
 - Testweise Umsetzung von Maßnahmen(-bündeln) auf teilnehmenden Betrieben
 - Ökonomische und ökologische Begleituntersuchungen
 - Ökologische Bewertung von Maßnahmen(-bündeln)
 - Entwicklung eines F\u00f6rderkonzepts f\u00fcr positiv bewertete Ma\u00dfnahmen
 - Übergabe an eine langfristige Umsetzung













